

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 7 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 29.

Mittwoch, den 17. Juli

1861.

Zeitereignisse.

Se. Majestät der König ist in Baden-Baden an-
gekommen. Auf allen Stationen wurde Höchstderfelbe
mit lautem Jubelruf empfangen und mit Gesang und
Musik begrüßt.

Man will wissen, daß verschiedene kleine Fürsten
Deutschlands sich zu unserem König nach Baden be-
geben werden, um ihm ihre Geneigtheit auszusprechen,
in dieselbe Verbindung mit Preußen zu treten, wie der
Herzog von Gotha.

Mit großer Bestimmtheit tritt das Gerücht auf, daß
Graf v. Bernstorff zum Minister der auswärtigen
Angelegenheiten designirt sei. Derselbe brachte neulich
mehrere Stunden im auswärtigen Amte, zum Theil
auch mit dem Fürsten v. Hohenzollern zu und nahm
später mit dem Minister v. Schleinitz das Diner ein.

Der Staats-Anzeiger enthält das Gesetz vom 22.
Juni 1861 — betreffend die Abänderung einiger Be-
stimmungen der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845.

Der König arbeitet in Baden-Baden täglich mehrere
Stunden, nimmt die Vorträge des Geheimrathes Il-
laire, des General-Adjutanten v. Alvensleben, des Hof-
Raths Borch u. entgegen und ertheilt Audienzen. Herr
v. Bismarck-Schönhausen ist gleich nach seiner Ankunft
vom Könige empfangen worden. Der König gedenkt
etwa noch zwei Wochen in Baden-Baden zu bleiben.

Die Provinzial-Landtage treten Mitte August zu-
sammen. Es handelt sich um die Wahlen der Mit-
glieder zu den Bezirks-Commissionen für die Grund-
steuer-Regulirung.

Die diesjährige General-Versammlung des National-
Bereins wird am 23. u. 24. Aug. in Koburg stattfinden.

In Königsberg ist die Nachricht eingetroffen, daß
daselbst am 7. October die Krönungsfeierlichkeiten be-
ginnen sollen und Ihre Majestäten am 18. October,
dem Tage der Schlacht bei Leipzig, wieder in Berlin
einziehen werden.

In diesem Jahre hofft man die Bewaffnung unsrer
gesamten Infanterie mit Zündnadelgewehren beendet
zu sehen. Da man im Jahre 1848 damit begonnen
hat, so würde die Ausführung 13 Jahr gedauert haben.

Wie das „Pr. Volksblatt“ meldet, steht zu erwarten,
daß Inländer künftig nicht mehr zur Lösung einer
Aufenthaltskarte verpflichtet, wenigstens nicht gehalten
sein sollen, dieselbe in kurzer Frist mehrmals zu er-
neuern.

In Bezug auf die holsteinische Angelegenheit finden
gegenwärtig wieder neue Verhandlungen zwischen den
Cabinetten von Berlin und Wien statt.

Dem beurlaubten Polizei-Präsidenten, Freiherrn
v. Zedlitz, der bekanntlich jetzt auf der Insel Rügen
verweilt, ist bald nach seiner Ankunft in Putbus eine
Kagennusik von greifswalder Studenten dargebracht.
Er hat bald darauf Putbus verlassen.